

Rödl & Partner

**ecoform Multifol Verpackungsfolien
GmbH & Co. Beteiligungs KG
Ochsenhausen**

Zur Offenlegung

Südpack-Gruppe

Konzernlagebericht 2020

Konzernabschluss zum 31.12.2020

INHALTSÜBERSICHT

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**ECOFORM MULTIFOL VERPACKUNGSFOLIEN GMBH & CO. BETEILIGUNGS KG,
OCHSENHAUSEN**

KONZERNLAGEBERICHT 2020

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

SÜDPACK ist ein führender Hersteller von Hightech-Folien und Verpackungsmaterialien für die Lebensmittel-, Non-Food- und Medizingüterindustrie. Die SÜDPACK Lösungen gewährleisten einen maximalen Produktschutz sowie weitere wegweisende Funktionalitäten bei minimalem Materialeintrag.

Der Hauptsitz des Familienunternehmens, das 1964 von Herrn Alfred Remmele gegründet wurde, befindet sich in Ochsenhausen. Die Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich, Polen, der Schweiz, den Niederlanden und den USA sind mit modernster Anlagentechnologie ausgestattet und fertigen nach höchsten Standards, unter anderem auch unter Reinraumbedingungen. Das weltweite Vertriebs- und Servicenetz stellt eine hohe Kundennähe sowie eine umfassende anwendungstechnische Betreuung in mehr als 70 Ländern sicher.

Mit dem hochmodernen Entwicklungs- und Anwendungszentrum am Hauptsitz in Ochsenhausen bietet das innovationsorientierte Unternehmen seinen Kunden eine optimale Plattform für die Durchführung von Anwendungstests sowie für die Entwicklung von individuellen und kundenspezifischen Lösungen.

SÜDPACK fühlt sich einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet und nimmt seine Verantwortung als Arbeitgeber sowie gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und seinen Kunden wahr, indem es die effizientesten und nachhaltigsten Verpackungslösungen entwickelt.

1.2. Forschung und Entwicklung

SÜDPACK strebt nach kontinuierlichen Verbesserungen, um die Zufriedenheit der Kunden stetig zu steigern. Dieses Ziel soll erreicht werden durch die Orientierung an der Marktentwicklung, der Anwendung neuer Konzepte und die zukunftsorientierte Entwicklung neuer Materialien und Technologien. Dabei kommen Verfahren zum Einsatz, welche Energie und Rohstoffe sparen sowie Lärm, Abfälle und Emissionen vermeiden.

In den vergangenen Jahren hat SÜDPACK intensiv an der Entwicklung eines innovativen und nachhaltigen Produktpportfolios gearbeitet mit den Kernzielen den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie die Wertstoffkreisläufe zu schließen.

Im Geschäftsjahr haben wir 4,3 Mio. EUR (ca. 1 % vom Umsatz aus unserem Kerngeschäft) für Forschung und Entwicklung aufgewendet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtlage

Der positive Verlauf der Weltkonjunktur – angetrieben von China und zunehmend auch von den USA – sorgt für Optimismus. So liefert China nun schon seit mehreren Quartalen robustes Wirtschaftswachstum. Hier setzte die Erholung von der weltweiten Corona-Pandemie bereits im zweiten Quartal 2020 ein, in vielen anderen Ländern erlitten die Volkswirtschaften zu diesem Zeitpunkt ihren stärksten Einbruch. Zudem hat China trotz immer wieder auftretender Neuinfektionen die Pandemie gut unter Kontrolle. Zwar hat sich im ersten Quartal 2021 die Wirtschaftsdynamik verlangsamt, aber China ist mit Abstand das erste der bedeutendsten Länder, das bereits zum Ende von 2020 sein Vor-Corona-Niveau wieder erreicht hatte.

Zudem überraschen die USA positiv. Die US-Stimmungsindikatoren erreichen jetzt schon fast Rekordwerte. So ist der Einkaufsmanagerindex ISM im Februar 2021 auf fast 65 Punkte gestiegen.¹ Das ist der Höchstwert seit Dezember 1983. Hierbei trägt sicherlich das enorme Stützungspaket (1,9 Billionen US-Dollar) zur guten Stimmung bei, aber auch die erfolgreiche Impfkampagne und damit einhergehende Lockerungen bringen Zuversicht.

Somit hat sich insgesamt der Ausblick für die Weltwirtschaft deutlich und weiter aufgehellt – auch aufgrund der anhaltenden Hoffnung auf eine schnell steigende Impfquote.

Die Gewinner dieser konjunkturellen Entwicklung in Deutschland sind vor allem das produzierende Gewerbe und damit der deutsche Export. Während die inländische Nachfrage insbesondere durch den vom Lockdown belasteten Dienstleistungsbereich weiter in Mitleidenschaft gezogen wird, profitieren global-exportierende und -produzierende Unternehmen von der weltweiten Konjunkturentwicklung. Diese Unternehmen scheinen aktuell eher ein Liefer- als Nachfrageproblem zu haben, was sich in steigenden Preisen widerspiegelt. Doch für global agierende Unternehmen des produzierenden Gewerbes scheint die Corona-Krise zunehmend abzuklingen – zumindest was die Auftragslage angeht.

¹ Daten basieren auf Quelle „IKB Deutsche Industriebank AG: IKB-Barometer Konjunktur- und Zinsperspektive, April 2021“

Diese Entwicklung steht in einem gewissen Gegensatz zu der aktuellen Situation in Deutschland. Denn gerade für kleinere und vorrangig in Deutschland agierende Unternehmen bleibt der kurz- sowie mittelfristige Ausblick aufgrund des Lockdowns eher schwierig. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in konsumnahen Dienstleistungsbranchen wie dem Gastronomie-, Hotel-, Tourismus-Gewerbe und dem stationären Einzelhandel. Hier bleibt nur die Hoffnung auf eine schnell ansteigenden Impfquote, die eine gewisse Rückkehr zum gewohnten Konsumverhalten möglich machen sollte. Dies wird allerdings frühestens für die zweiten Jahreshälfte 2021 erwartet. Die „gewohnte Normalität“ wird dennoch nicht zurückkehren.

Lage der kunststoffverarbeitenden Industrie²

Die Hersteller von Kunststoffprodukten schlagen angesichts der anhaltenden Rohstoffverknappung Alarm: Ausbleibende Kunststofflieferungen haben bereits zu Einschränkungen der Produktions- und Lieferfähigkeit geführt. Nun setzen teilweise drastische Preissprünge bei Kunststoffen die überwiegend mittelständischen Kunststoff-Verarbeiter noch mehr unter Druck. Betroffen sind alle Bereiche der Kunststoff verarbeitenden Industrie, sowie alle Kunststofftypen angefangen von den Standard-Kunststoffen wie PP, PE und PVC, über die Technischen Kunststoffe wie ABS, PC und PA bis hin zu den Hochleistungskunststoffen wie PVDF und PTFE.

Es ist aber nicht nur die Preisentwicklung, die die Unternehmen vor eine große Herausforderung stellt, es fehlen schlicht auch die Mengen. Gewünschte Rohstoffe, die durch die wieder steigende Nachfrage notwendig wären, stehen ebenfalls nicht in dem Maße zur Verfügung und dämpfen somit die Rückkehr auf den Wachstumspfad der Branche.

Die Preise für Standard-Kunststoffe sind im ersten Quartal 2021 in Europa durchweg stark gestiegen. So hat sich der für Verpackungen wichtige Rohstoff Polyethylen (PE-LD) bis Mitte März um mehr als 35% verteuert. Ähnliche Zahlen werden für PE-HD, PE-LLD und PP gemeldet. Bei Polystyrol (PS) bzw. expandiertem Polystyrol (EPS) ist die Lage ebenso dramatisch: Die Preise sind allein im März um 30% gestiegen und beim S-PVC ist ein Preisanstieg von 61% innerhalb der letzten 10 Monate zu verzeichnen. Bei PUR liegt die Preissteigerung um 50 % in den letzten sechs Monaten.

² Folgender Abschnitt basiert auf Quelle „GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V., Artikel vom 18.03.2021, Website“

Der Einbruch des Welthandels zu Beginn der Covid-19-Pandemie und die im 4. Quartal 2020 sprunghaft wieder angestiegene Nachfrage haben zu teils chaotischen Situationen im Frachtgeschäft geführt: Vielfach fehlt es an Containern, die infolge der Pandemie in den falschen Häfen gestrandet sind. Das knappe Angebot und die starke Nachfrage nach Frachtkapazitäten haben beispielsweise die Containerpreise auf der Strecke Asien-Europa seit Ende 2020 um mehr als 400% ansteigen lassen. Allein das verteuert auch Kunststoffe im Schnitt um 200 €/Tonne, deren Non-EU-Importquote nach Deutschland bei circa 15% liegt. In den letzten Wochen scheint sich die Lage allerdings zu stabilisieren und auf den Wachstumspfad von vor der Corona-Krise zurückzukehren. Damit kann zumindest im Bereich der Frachtkosten auf eine mittelfristige Entspannung gehofft werden.

Die Gründe für die schwierige Lage der Kunststoff Verarbeiter sind vielfältig: Die Covid-19-Pandemie führte weltweit zu einem Ungleichgewicht von Nachfrage und Angebot von Kunststoffprodukten. Dadurch, dass Asien, speziell China, bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 auf den Wachstumspfad zurückgekehrt ist, ist die Nachfrage nach Rohstoffen dort früher gestiegen als in Europa oder den USA. Viele Rohstoffe aus dem Mittleren Osten und den USA wurden und werden nach Asien umgelenkt und fehlen daher in Europa. Verschärft wurde die Situation Anfang des Jahres durch Anlagenausfälle in den USA infolge des Winterereinbruchs, geplante Wartungsarbeiten in europäischen Anlagen sowie Force-Majeure-Meldungen der Kunststoff-Hersteller. Ein Ende der angespannten Rohstoffsituation ist vorerst nicht in Sicht – Experten rechnen mit einer Erholung erst im Herbst 2021.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Überblick

In der Südpack-Gruppe konnten wir den konsolidierten Gesamtumsatz um 6,3% auf 451,3 Mio. EUR (VJ.: 424,7 Mio. EUR) steigern. Vom konsolidierten Konzernumsatz entfielen 32,1% (VJ.: 34,3%) auf den Inlandsmarkt (D).

Die getroffenen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Materialquote wurden weiterhin erfolgreich umgesetzt. Im Berichtsjahr konnte eine Reduzierung um 4,2 %-Punkte der Betriebsleistung auf 51,9 % erzielt werden. Allerdings wurden diese Maßnahmen teilweise durch eine höhere Personalintensität aufgezehrt, die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 12,8% auf 107,9 Mio. EUR (VJ.: 95,7 Mio. EUR) angestiegen. Gemessen an der Gesamtleistung entspricht das 23,9% (VJ.: 22,5%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen dieses Jahr mit 63,8 Mio. EUR über Vorjahresniveau (+13,6 %). Bezogen auf die Gesamtleistung von 451,9 Mio. EUR sind das 14,11 % (VJ.: 13,2%).

Das EBT konnte durch diese Entwicklung insgesamt um 11,3 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR (+74,4%) erhöht werden.

Die Netto-Bankverbindlichkeiten liegen mit 92,5 Mio. EUR – trotz der getätigten hohen Investitionen – deutlich unter dem Vorjahreswert (VJ.: 103,6 Mio. EUR).

Aufgrund der erfreulichen Ergebnisentwicklung und einer zurückhaltenden Entnahmepolitik erhöhte sich das Konzerneigenkapital auf 159,1 Mio. EUR (VJ.: 142,3 Mio. EUR). Durch die teils fremdfinanzierten Investitionen in das Sachanlagevermögen und perspektivisch ausgerichtete Langfristfinanzierungen ergab sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um 10,6% auf 390,2 Mio. EUR (VJ.: 352,6 Mio. EUR). Die bilanzielle Eigenkapitalquote konnte jedoch trotzdem von 40,4% aus dem Vorjahr auf 40,8% im Jahr 2020 gesteigert werden.

Im Jahre 2020 haben wir in der Südpack-Gruppe Investitionen in einer Gesamthöhe von 24,4 Mio. EUR getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten lag im Neu- und Ausbau der Produktionsstandorte in Klobuck (PL) und Erolzheim (D), sowie bei der Modernisierung und Erweiterung unseres umfangreichen Maschinenparks.

Zugesagte Kreditlinien und ein vorausschauendes Finanzmanagement gewährleisten die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

SÜDPACK hat im Geschäftsjahr eine über die Planansätze hinaus positive Entwicklung genommen.

2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Südpack-Gruppe bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, das EBT sowie das Investitionsvolumen.

In der Südpack-Gruppe konnten wir den konsolidierten Gesamtumsatz um 6,3% auf 451,3 Mio. EUR (VJ.: 424,7 Mio. EUR) steigern.

Das EBT konnte durch diese Entwicklung insgesamt um 11,3 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR (+74,4%) erhöht werden.

Im Jahre 2020 haben wir in der Südpack-Gruppe Investitionen in einer Gesamthöhe von 24,4 Mio. EUR getätigt.

2.4 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Umweltschutz

Produkt- und Umweltschutzrisiken tragen wir durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung. Hierzu gehört die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung unserer Anlagen und Verfahren sowie die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten. Speziell entwickelte Leitlinien für Produktverantwortung, Arbeitssicherheit und Umweltschutz garantieren kompetentes und verantwortungsbewusstes Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiterfluktuation befindet sich auf einem konstant niedrigen Niveau und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit ist leicht besser als der Branchenschnitt. Wesentliche Fortbildungsmaßnahmen umfassten die Führungskräfteentwicklung und diverse berufsbegleitende Laufbahnqualifizierungen.

2.5 Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Unsere Umsatzentwicklung war positiv für das Geschäftsjahr.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Netto-Bankverbindlichkeiten liegen trotz hoher Investitionen deutlich unter dem Vorjahr.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die gezielte Steuerung von Chancen und Risiken ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung der Südpack Gruppe. Folglich besteht das Risikofrüherkennungs- & Managementsystem aus einer Vielzahl von Bausteinen, die systematisch in die gesamte Ablauforganisation der Unternehmensgruppe eingebettet sind. Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass eine laufende funktions- und prozessübergreifende Erkennung und Bewertung von Risiken erfolgt.

Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kapitalmarkt- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine umfassende rechtliche Beratung sowohl durch eigene Experten, als auch durch ausgewiesene externe Fachleute. Sofern sich rechtliche Risiken auf vergangene Sachverhalte beziehen, bilden wir die dafür erforderlichen bilanziellen Rückstellungen und prüfen deren Angemessenheit in regelmäßigen Abständen.

Besonders im Fokus der Unternehmensführung sind hierbei Chancen und Risiken aus der Entwicklung der Einkaufspreise, der Marktzinsen, der Absatzpotenziale in den bearbeiteten Märkten sowie der Fremdwährungsrisiken. Letztere liegen insbesondere gegenüber dem Schweizer Franken, dem amerikanischen Dollar, dem britischen Pfund und dem polnischen Zloty.

Zinsrisiken werden hierbei teilweise mittels derivativer Finanzinstrumente abgesichert, die bilanziell mit dem jeweiligen Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst sind.

Die Sicherung von Ausfallrisiken von Forderungen gegen Dritte erfolgt teilweise durch Warenkreditversicherungen, teilweise durch Zahlungskonditionen, wie z.B. Akkreditivgeschäfte oder mit Kunden vereinbarte Lastschrift- bzw. Bankeinzugsverfahren.

Die Südpack-Gruppe schützt sich gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch an computergestützten Datenbanken und dem Einsatz von Systemen für die Warenwirtschaft, Controlling und Finanzen durch Maßnahmen, die sich auf die Mitarbeiter, die Organisation von Anwendungen, Systeme und das Netzwerk beziehen, mittels eines umfassend implementierten Sicherungskonzeptes.

Sonstige Risiken und spezifische Risiken aus den Anwendungen von Informationstechnologien sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Für Haftungsrisiken und Schadensfälle haben wir Versicherungen abgeschlossen, um die möglichen Folgen von im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen zu halten bzw. sie ganz auszuschließen.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Zusammengefasst haben sich die Risikofaktoren, die Einschätzung deren Auswirkungen und die vorgesehenen Reaktionen des Konzerns auf die Risiken gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 ist massiv beeinflusst von der Rohstoff-Situation. Sowohl Preisentwicklung als auch Verfügbarkeit der Rohstoffe werden prägendes Thema des Jahres 2021 werden. Die Südpack-Gruppe ist als systemrelevanter Lieferant in der Medizin- und Lebensmittelindustrie anerkannt und bereitet sich systematisch auf mögliche Auswirkungen in der Kundennachfrage, der Versorgungssicherheit unserer Zulieferer und der Entwicklung beim grenzüberschreitenden Warenverkehr vor.

Die Auftragslage zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes ist weiterhin sehr gut, weitere Maßnahmen zur Sicherung unserer Lieferfähigkeit, z.B. durch zeitnahe und redundante Absicherung der Lieferketten sind getroffen.

Wir erwarten bei konstantem Absatz eine Fortsetzung des Trends zu dünnernen Folien und arbeiten an Innovationen zur Nachhaltigkeit und zur Wiederverwertung von Wertstoffen. Weiterhin gehen wir von wachsendem Kostendruck aus, dem wir mit konsequenten Maßnahmen zur Digitalisierung und Effizienzsteigerung begegnen.

Wir planen für das Jahr 2021 werterhaltende und auf profitables Wachstum ausgerichtete Investitionen in einer Höhe, die die beschriebenen Risiken und den Erhalt der Technologieführerschaft ausgewogen hält. Insgesamt erwarten wir im nächsten Geschäftsjahr trotz der geschilderten Risiken eine im Vergleich zum Vorjahr stetige Umsatz- und Ergebnissituation.

Ochsenhausen, den 30. Juli 2021

ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG

Die Geschäftsführung

Johannes Remmele

Carolin Grimbacher

ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva		31.12.2020	Vorjahr	Passiva		31.12.2020	Vorjahr
		EUR	EUR			EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalanteile der Kommanditisten		2.200.000,00	2.200.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		914.021,69	783.699,00				
2. Geschäfts- oder Firmenwert		2.888.899,95	6.055.052,26	II. Kapitalrücklage		12.162.171,28	12.162.171,28
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		91.970.548,11	93.703.198,14	1. Gesetzliche Rücklage	2.532.209,72	2.532.209,72	
2. Technische Anlagen und Maschinen		39.440.676,46	41.721.139,47	2. Andere Gewinnrücklagen	33.914.494,36	33.415.824,67	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung		25.365.596,82	30.116.138,09			36.446.704,08	35.948.034,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		12.529.610,17	6.385.351,47	IV. Gewinnvortrag		79.168.154,72	72.851.618,44
				V. Konzernjahresüberschuss		17.770.549,41	8.504.012,20
				VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		11.162.733,74	10.446.273,91
				VII. Nicht beherrschende Anteile		218.058,79	218.163,61
						159.128.372,02	142.330.273,83
III. Finanzanlagen				B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		5.236.158,10	5.236.158,10	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.477.040,11	1.304.329,09	
2. Beteiligungen		546.011,29	546.011,29	2. Steuerrückstellungen	7.540.777,76	4.894.860,88	
				3. Sonstige Rückstellungen	25.045.005,97	16.230.041,64	
						34.062.823,84	22.429.231,61
B. UMLAUFVERMÖGEN				C. VERBINDLICHKEITEN			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.374.177,57	128.233.127,05	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		25.530.466,19	18.773.790,30	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.069.948,11	1.049.978,65	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		22.093.864,36	22.113.795,59	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.934.813,66	21.472.152,89	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		40.347.836,32	39.341.189,03	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	91.121,11	187.660,21	
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	2.337,02	5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.741.610,45	34.270.350,55	
		87.972.166,87	80.231.111,94			194.211.670,90	185.213.269,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		39.387.525,79	41.559.960,03			848.274,56	440.050,51
2. Forderungen gegen Gesellschafter		5.237.185,62	1.712.607,71				
3. Sonstige Vermögensgegenstände		16.312.055,88	18.126.895,26				
		60.936.767,29	61.399.463,00				
III. Wertpapiere				E. PASSIVE LATENTE STEUERN			
		385.499,94	745.362,69			1.903.672,67	2.213.167,89
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		60.840.818,41	24.614.557,71				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.128.038,89	1.088.750,03				
		390.154.813,99	352.625.993,19				

ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	451.342.755,10	424.654.118,20
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>546.304,10</u>	<u>31.340,65</u>
	451.889.059,20	<u>424.685.458,85</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.851.752,08	9.545.508,15
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-218.613.266,33	-224.217.822,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-15.809.148,80</u>	<u>-14.224.956,57</u>
	-234.422.415,13	<u>-238.442.779,32</u>
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-90.185.097,32	-79.452.898,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-17.757.959,95</u>	<u>-16.214.920,72</u>
	-107.943.057,27	<u>-95.667.819,62</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.615.364,02	-26.093.374,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.761.441,41	-56.150.012,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.423,35	66.429,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.418.798,70</u>	<u>-2.683.719,03</u>
	-2.390.375,35	<u>-2.683.719,03</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.348.802,42	<u>-6.451.424,13</u>
11. Ergebnis nach Steuern	18.259.355,68	8.808.267,31
12. Sonstige Steuern	-475.596,36	<u>-290.940,38</u>
13. Jahresüberschuss	17.783.759,32	8.517.326,93
14. Ergebnis nicht beherrschende Anteile	-13.209,91	<u>-13.314,73</u>
15. Konzernjahresüberschuss	17.770.549,41	<u>8.504.012,20</u>

**ECOFORM MULTIFOL VERPACKUNGSFOLIEN GMBH & CO. BETEILIGUNGS KG
OCHSENHAUSEN**

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und zum Konzernabschlusstichtag

Die ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG ist gemäß § 264a HGB i. V. m. § 290 Abs. 1 HGB zur Erstellung eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 verpflichtet.

Die ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG hat ihren Sitz in Ochsenhausen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRA 640925 eingetragen.

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ist seit dem 21. Juni 2016 die ecoform Multifol Verpackungsfolien Beteiligung Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. HGB) und unter Anwendung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)).

Die Gliederung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB Anwendung findet.

Zum Zwecke der erhöhten Klarheit von Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden Vermerke und Erläuterungen weitgehend im Konzernanhang dargestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt in Euro.

Abschlusstichtag für die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist einheitlich der 31. Dezember 2020.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen der sonstigen Forderungen von dem Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von TEUR 12.371 in den Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ umgegliedert.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Angaben zu Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Obergesellschaft der ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG wie im Vorjahr acht inländische Gesellschaften und ebenso wie im Vorjahr 22 ausländische Gesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen.

Anteilsliste an Tochterunternehmen

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Gesellschaften:

	Beteiligung	
	31.12.2020	31.12.2019
Inland		
Südpack Holding GmbH, Erlenmoos	100,00%	100,00%
Südpack Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen	100,00%	100,00%
Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen	100,00%	100,00%
ecoform Multifol Verpackungsfolien Beteiligung Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen	100,00%	100,00%
ecoform Multifol Verpackungsfolien Verwaltungs GmbH, Erlenmoos	100,00%	100,00%
Südpack Grundstück I GmbH, Schwendi	100,00%	100,00%
ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH + Co.KG, Erlenmoos	100,00%	100,00%
Maria Remmele Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG, Erlenmoos	94,00%	94,00%

	Beteiligung	
	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
Ausland		
Südpack Europe AG, CH-6342 Baar	100,00%	100,00%
Südpack Medica AG, CH-6342 Baar	100,00%	100,00%
Südpack Bioggio SA, CH-6934 Bioggio	100,00%	100,00%
Südpack Scandinavia A/S, DK-2690 Karlslunde	100,00%	100,00%
Südpack France S.A.S., F-77703 Marne la Vallée Cedex 4	100,00%	100,00%
Südpack Medica S.A.S., F-77100 Mareuil les Meaux	100,00%	100,00%
Südpack UK Ltd., GB-Bucks MK 12 5TT	100,00%	100,00%
Südpack Austria GmbH, AT-1300 Wien	100,00%	100,00%
Südpack Italia s.r.l., I-20124 Mailand	100,00%	100,00%
Südpack Benelux B.V., NL-6851 DG Huissen	100,00%	100,00%
Südpack Polska Sp. z o.o., PL-40153 Kattowitz	100,00%	100,00%
Südpack Slovensko s.r.o., SK-83106 Bratislava	100,00%	100,00%
Südpack Espana S.L., E-28220 Majadahonda (Madrid)	100,00%	100,00%
Südpack Ambalaj Ltd., TR-34306 Istanbul-Ikitelli	100,00%	100,00%
Südpack Ukraine GmbH, UA-01034 Kiew	100,00%	100,00%
OOO Südpack Rus, RU-119048 Moskau	100,00%	100,00%
FE Südpack BEL, BY-224005 Brest/Weißrussland	100,00%	100,00%
Südpack Romania SRL, RO-030991 Bukarest/Rumänien	100,00%	100,00%
Südpack Baltic Ltd., LT-52 112 Kaunas	100,00%	100,00%
Südpack USA Inc., US-60502 Aurora	100,00%	100,00%
Südpack Klobuck Sp. z o.o, PL-42100 Klobuck	100,00%	100,00%
Südpack Oak Creek Inc., US-53154 Oak Creek	100,00%	100,00%

Für folgende im Konzernabschluss enthaltene Unternehmen wird von der Befreiungsvorschrift von § 264 Abs. 3 HGB (bei Personengesellschaften nach § 264b HGB) Gebrauch gemacht:

- Südpack Holding GmbH, Erlenmoos
- Südpack Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen
- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen
- ecoform Multifol Verpackungsfolien Beteiligung Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen
- ecoform Multifol Verpackungsfolien Verwaltungs GmbH, Erlenmoos
- ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH + Co.KG, Erlenmoos
- Maria Remmele Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG, Erlenmoos

Angaben zu assoziierten Unternehmen**Anteilsliste der assoziierten Unternehmen**

	Beteiligung	31.12.2020	31.12.2019
Kamakshi Flexiprints Private Ltd., IN-382213 Ahmedabad/Indien	26,00%	26,00%	

Die erstmalige Einbeziehung erfolgte zu dem Zeitpunkt, zu dem die Kamakshi Flexiprints Private Ltd. für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht mehr von untergeordneter Bedeutung war. Der Einbeziehungszeitpunkt ist entsprechend DRS 26.43 der 1. Januar 2020.

Die vom assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Mutterunternehmens (§ 308 Abs. 1 HGB).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB oder sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt TEUR 3.655. Darin ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.655 enthalten.

Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Die Angaben zu den Beteiligungsunternehmen sind nach § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB unterblieben, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Zusatzangaben unbeschränkt haftender Gesellschafter

Die ecoform Multifol Verpackungsfolien Beteiligung Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen, ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen.

Die ecoform Multifol Verpackungsfolien Verwaltungs GmbH, Erlenmoos, ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH + Co.KG, Erlenmoos, und der Maria Remmeli Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG, Erlenmoos.

Die Südpack Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen, ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen.

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Handelsbilanzen II der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden nach konzerneinheitlichen Ansatz-, Gliederungs- und Bewertungsmethoden erstellt (§ 308 Abs. 1 HGB).

Ausgangspunkt für die Konsolidierung bildet ein Summenabschluss, d. h. eine Addition aller Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Unternehmen.

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt für die seit dem 1. Januar 2010 hinzugekommenen Tochtergesellschaften ausschließlich nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Für die nach der Buchwertmethode konsolidierten Altfälle wird von dem entsprechenden Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Die Anschaffungskosten der Anteile werden mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verrechnet. Das Eigenkapital ist nach der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmende Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Zum 31.12.2020 ist ein **Geschäftswert aus Konsolidierung** in Höhe von TEUR 2.889 ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen erfolgsneutral gegeneinander aufgerechnet. Von einer erfolgswirksamen Konsolidierung wertberichtigter Konzernforderungen konnte abgesehen werden.

Die aus dem konzerninternen Lieferverkehr resultierenden **Zwischengewinne** wurden eliminiert.

Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Auf wesentliche erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen werden nach § 306 HGB **Steuerabgrenzungen** vorgenommen, soweit sich die bilanziellen Abweichungen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen.

4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Der ausgewiesene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird über einen Nutzungszeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauern basiert auf der Erfahrung hinsichtlich Stabilität und Kundenbeziehungen der Branche. Daneben können die mit dem Erwerb der jeweiligen Gesellschaften verbundenen Synergieeffekte durchschnittlich über einen Zeitraum von fünf Jahren genutzt werden. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen Methode.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungs-kosten sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die den Abschreibungen zugrunde gelegten betriebs-gewöhnlichen Nutzungszeiträume betragen bei den Gebäuden zwischen 10 und 50 Jahren und bei den beweglichen Anlagen zwischen 3 und 13 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter im Anschaffungswert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschluss-stichtag bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Der Ansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse umfasst die Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Der verlustfreien Bewertung wurde Rechnung getragen. Notwen-dige Abschläge für mangelnde Verwertbarkeit sind vorgenommen worden.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert und sind unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Risiken bewertet. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedri-geren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend nach § 250 HGB gebildet worden.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,30% und einem Anwartschaftstrend von 0,00% mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Ansprüche wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit entsprechenden Planvermögen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen** erfolgt je nach Posten sachgerecht nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, zum Jahresdurchschnittskurs, zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls oder zum historischen Kurs. Die Umrechnung der Bilanzwerte von der jeweiligen Landeswährung erfolgte grundsätzlich zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag.

Bei Fremdwährungsbeträgen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfallen oder mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach Maßgabe des Niederstwertprinzips für Forderungen bzw. Höchstwertprinzips für Verbindlichkeiten.

Die Wertunterschiede infolge der unterschiedlichen Umrechnungskurse und der veränderten Währungsrelationen gegenüber dem Vorjahr werden auf der Passivseite der Bilanz unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

Bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung kommen grundsätzlich die Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Unterschiedsbeträge aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

5. Angaben zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Konzern-Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferung und Leistungen (Vorjahr)	39.388 (41.560)	43 (68)
Forderungen gegen Gesellschafter (Vorjahr)	5.237 (1.713)	1.600 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	16.312 (18.127)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	60.937 (61.400)	1.643 (68)

Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals geht aus dem Konzern-Eigenkapitalspiegel hervor.

Pensionsrückstellungen

Der Betrag der passivierten Pensionsrückstellung ergibt sich aus dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.671 und dem verrechneten Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 194.

Der beizulegende Zeitwert (= Anschaffungskosten) der verrechneten Rückdeckungsversicherungen entspricht dem Aktivwert. Dieser wird aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich Überschussguthaben abgeleitet.

Die verrechneten Aufwendungen (TEUR 27) und verrechneten Erträge (TEUR 3) nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind unter den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangen zehn Geschäftsjahren (2,30%) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,60%) beträgt TEUR 112. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB.

Für Ruhegeldleistungen, die von der betrieblichen Unterstützungskasse erbracht werden, bestehen unter Berücksichtigung des Kassenvermögens mittelbare Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.201.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 25.045 enthalten als größte Einzelposten die Rückstellungen für Personalkosten (inkl. Tantiemen und sonstige Prämien) in Höhe von TEUR 12.632, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 3.201, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.778 und Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.654.

Verbindlichkeiten

	31.12.2020				
	Restlaufzeit			Gesamt TEUR	Davon durch Pfandrechte *) gesichert TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	Davon mehr als 5 Jahre TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	15.629 (35.310)	137.745 (92.923)	58.065 (13.834)	153.374 (128.233)	38.629 (39.122)
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	1.070 (1.050)	0 (0)	0 (0)	1.070 (1.050)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	22.935 (21.472)	0 (0)	0 (0)	22.935 (21.472)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	91 (188)	0 (0)	0 (0)	91 (188)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	16.598 (17.035)	144 (17.235)	14 (14.650)	16.742 (34.270)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	56.323 (75.055)	137.889 (110.158)	58.079 (28.484)	194.212 (185.213)	38.629 (39.122)

*) Die Pfandrechte bestehen zu TEUR 27.500 in Grundpfandrechten und zu TEUR 11.129 in Sicherungsübereignungen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 2.442 (Vj.: TEUR 600) und aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 479 (Vj.: TEUR 17.235) enthalten.

Passive latente Steuern

Die den passiven latenten Steuern zugrundeliegenden Bewertungsdifferenzen ergeben sich nach Saldierung aktiver Steuerlasten ausschließlich aus dem Auslandsbereich (Schweizer Teilkonzern). Neben dem Anlagevermögen betreffen diese Bewertungsdifferenzen die Vorräte, die Forderungen sowie die Sonstigen Rückstellungen. Aufgrund der steuerlich niedrigen Bewertungsansätze führt die Überleitung auf die Bewertungsvorschriften nach HGB aller dieser Bilanzposten zum Ausweis passiver latenter Steuern. Der Berechnung der latenten Steuern liegen Steuersätze zwischen 12,0% und 33,3% zugrunde.

Bei den inländischen Konzernunternehmen wurde auf den Ansatz der Aktivüberhänge latenter Steuerdifferenzen auf Ebene der HB II, die sich im Wesentlichen aus den anderen Rückstellungen (insbesondere für Drohverluste) ergaben, gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB einheitlich verzichtet.

Die latenten Steuersalden haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01. TEUR	Zuführung TEUR	Verbrauch/ Auflösung TEUR	Stand 31.12. TEUR
Passive latente Steuern	2.213	0	309	1.904

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bürgschaften und sonstige Erfüllungsgarantien gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 114. Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Tochtergesellschaften als gering eingeschätzt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Jahr 2019 wurde ein Factoring-Vertrag über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für einen definierten Kundenbestand eingeführt. Das Regulierungsvolumen beläuft sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 3.887. Das Factoring bezweckt die Verbesserung der Liquiditätslage und der Finanzstruktur der beteiligten Tochtergesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen betragen die finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag bis zum Vertragsablauf TEUR 2.010. Aus Mietverträgen bestehen vertragliche Verpflichtungen von TEUR 1.141 p.a.

6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Von dem konsolidierten Gesamtumsatz von TEUR 451.343 (Vj.: TEUR 424.654) wurden TEUR 370.171 oder 82,02% (Vj.: TEUR 348.428 oder 82,04%) durch inländische und TEUR 81.172 oder 17,98% (Vj.: TEUR 76.258 oder 17,96%) durch ausländische Gesellschaften erzielt. Die wichtigsten Auslandsmärkte waren Westeuropa, Osteuropa und die USA.

Die Umsätze entfallen nahezu ausschließlich auf den Tätigkeitsbereich der Herstellung von Hightech-Folien und Verpackungsmaterialien. Daneben werden Umsätze in unwesentlichem Umfang in den Tätigkeitsbereichen der Betriebskantine und der Vermietung und Verpachtung erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.066 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.489 (Vj.: TEUR 1.935) enthalten.

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 2.047 (Vj.: TEUR 2.707) enthalten.

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt (ohne Berufsausbildungsverhältnisse):

2020

Gewerbliche Arbeitnehmer	846
Angestellte	553
Gesamt	1.399

Abschreibungen

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 3.446 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5.615 (Vj.: TEUR 1.957) enthalten.

Im Gesamtaufwand sind Vergütungen an den Beirat in Höhe von TEUR 179 enthalten. Davon entfallen an ehemalige Mitglieder des Beirats TEUR 9.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Beträge in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 29) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von TEUR 309 (Vj.: TEUR 249) enthalten.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge in Höhe von TEUR 244 enthalten.

7. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist nach der indirekten Methode gemäß DRS 21 erfolgt. Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten B. III. Wertpapiere und B. IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

8. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken wurden zum 31.12.2020 folgende Finanzinstrumente eingesetzt:

Art	Nominalbetrag	Marktwert	Buchwert	Bilanzposten Drohverlustrückstellung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsswaps	27.250	0	27.250	0
Devisenswap	414	480	19	0

Die Marktwerte der Zinssicherungskontrakte ergeben sich unter Verwendung banküblicher Bewertungsmodelle aus den erwarteten abgezinsten zukünftigen Cashflows, basierend auf aktuellen Marktparametern. Gewinne oder Verluste aus den Marktwertänderungen werden grundsätzlich nicht erfolgswirksam erfasst. Die geleisteten und empfangenen Zahlungen aus den Zinsswaps werden im Finanzergebnis erfasst.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer* des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 199 und entfällt auf folgende Leistungen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	156
Steuerberatungsleistungen	30
Sonstige Leistungen	13
Gesamt	199

*: Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers beziehen sich auf den Abschlussprüfer des Mutterunternehmens i. S. v. § 318 Abs. 1 HGB, d. h. die bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland.

Geschäftsleitung

Zur Geschäftsleitung und Vertretung ist die Komplementärin ecoform Multifol Verpackungsfolien Beteiligung Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen, berechtigt und verpflichtet. Sie handelt als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch ihre satzungsmäßig bestellten im Handelsregister eingetragenen Organe. Sie selbst und ihre Organe sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Schutzklausel zur Nichtangabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung gem. § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB wird in Anspruch genommen.

Als jeweils einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer/in sind bestellt:

- Herr Johannes Remmele, Dipl. Betriebswirt (FH), Ochsenhausen
- Frau Carolin Grimbacher, Dipl.- Ing. Chem. (FH), Ochsenhausen

Der Beruf des jeweiligen Geschäftsführers entspricht seiner Organstellung.

An die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der ecoform Multifol Verpackungsfolien Beteiligung Verwaltungs GmbH, Ochsenhausen, wurden Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 1.600 (Vj.: TEUR 0) gewährt. Die endfälligen Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 und werden mit 1% p.a. verzinst. Die Darlehensvaluta betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.600.

Beirat

- Herr Alfred Weber, Stuttgart- Vorsitzender -
- Herr Werner Bürkle, Ahaus, Bürkle Consulting (bis 31. Dezember 2020)
- Herr Reto Garzetti, Zürich/Schweiz, Manager (ab 1. Januar 2021)
- Herr Alfred Remmele, Ochsenhausen, Gesellschafter ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG (bis 23. Februar 2021)
- Herr Johannes Remmele, Ochsenhausen, Gesellschafter ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG
- Herr Dr. Raimund Janke, Ummendorf, Generalbevollmächtigter der Fürstlich Waldburg-Zeil'sche Hauptverwaltung
- Herr Frank Werner Dreisörner, Krefeld, Geschäftsführer der Alberdingk Boley GmbH
- Herr Peter Zimmermann, Bad Rappenau-Bonfeld, Kaufland Fleischwaren SB GmbH & Co. KG

Ergebnis und Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Mutterunternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.489 (Vj.: TEUR 1.689). Dieser wird den Kommanditisten entsprechend den gesellschaftsrechtlichen Grundlagen auf ihren Privatkonten gutgeschrieben.

Ochsenhausen, den 30. Juli 2021

ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG

ecoform Multifol Verpackungsfolien Beteiligung Verwaltungs GmbH

.....
Johannes Remmele

.....
Carolin Grimbacher

ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte			
	1.1.2020		Bewegungen				31.12.2020		1.1.2020		Bewegungen				31.12.2020	31.12.2019
	Vortrag	Währungs- umrechnung	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Kons.bed. Änderungen / Umbuchungen	*Endstand	Vortrag	Währungs- umrechnung	Kons.bed. Änderungen / Umbuchungen*	Zugänge	Abgänge	Endstand	Endstand	Vortrag	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.774.413,35	3.183,89	245.098,56	0,00	0,00	209.803,19 *	7.232.498,99	5.990.714,35	3.318,90	0,00	324.444,05	0,00	6.318.477,30	914.021,69	783.699,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.303.517,95	0,00	-606.422,57	0,00	0,00	0,00	15.697.095,38	10.248.465,69	0,00	0,00	2.559.729,74	0,00	12.808.195,43	2.888.899,95	6.055.052,26	
	23.077.931,30	3.183,89	-361.324,01	0,00	0,00	209.803,19 *	22.929.594,37	16.239.180,04	3.318,90	0,00	2.884.173,79	0,00	19.126.672,73	3.802.921,64	6.838.751,26	
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	139.846.902,15	272.307,49	3.595.846,94	0,00	0,00	828.512,76 *	144.543.569,34	46.143.704,01	40.911,24	-12.282,67 *	6.400.688,65	0,00	52.573.021,23	91.970.548,11	93.703.198,14	
2. Technische Anlagen und Maschinen	262.695.347,08	602.041,46	5.424.363,43	0,00	-6.844.860,73	2.630.218,99 *	264.507.110,23	220.974.207,61	497.491,14	-6.415.254,03 *	16.367.372,78	-6.357.383,73	225.066.433,77	39.440.676,46	41.721.139,47	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.723.598,96	61.319,65	3.783.377,61	0,00	-1.243.296,66	2.089.796,89 *	85.414.796,45	50.607.460,87	46.150,13	6.427.536,70 *	3.963.128,80	-995.076,87	60.049.199,63	25.365.596,82	30.116.138,09	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.470.387,53	43.456,16	11.938.825,91	0,00	-79.691,54	-5.758.331,83 *	12.614.646,23	85.036,06	0,00	0,00	0,00	0,00	85.036,06	12.529.610,17	6.385.351,47	
	489.736.235,72	979.124,76	24.742.413,89	0,00	-8.167.848,93	-209.803,19	507.080.122,25	317.810.408,55	584.552,51	0,00	26.731.190,23	-7.352.460,60	337.773.690,69	169.306.431,56	171.925.827,17	
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.236.158,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.236.158,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.236.158,10	5.236.158,10	
2. Beteiligungen	1.057.668,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.057.668,31	511.657,02	0,00	0,00	0,00	0,00	511.657,02	546.011,29	546.011,29	
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.307,00	0,00	0,00	0,00	-175.307,00	0,00	175.307,00	0,00	-175.307,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Sonstige Ausleihungen	62.471,49	0,00	0,00	0,00	-42.105,59	20.365,90	62.471,49	0,00	-42.105,59	0,00	0,00	0,00	20.365,90	0,00	0,00	
	6.531.604,90	0,00	0,00	0,00	-217.412,59	6.314.192,31	749.435,51	0,00	-217.412,59	0,00	0,00	0,00	532.022,92	5.782.169,39	5.782.169,39	
Summe	519.345.771,92	982.308,65	24.381.089,88	0,00	-8.167.848,93	-217.412,59	536.323.908,93	334.799.024,10	587.873,41	-217.412,59	29.615.364,02	-7.352.460,60	357.432.386,34	178.891.522,59	184.546.747,82	

ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

		2020 TEUR	2019 TEUR
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	17.771	8.504
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	30.794	25.486
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	8.988	2.330
4.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.793	14.002
5.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.946	1.488
6.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
7.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.422	2.649
8.	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.349	6.451
9.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-5.703	-2.902
	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	42.882	58.008
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-1.011
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	44
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.139	-40.009
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-5.208
14.	+ Erhaltene Zinsen	28	66
	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25.111	-46.118
15.	+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/-herabsetzungen von/an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.594	-4.503
16.	+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-)Krediten	25.141	-1.974
17.	- Gezahlte Zinsen	-2.450	-2.715
	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.097	-9.192
18.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	35.868	2.698
19.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25.359	22.661
	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	61.227	25.359

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	60.841	24.614
Zahlungsmitteläquivalente mit einer Fälligkeit bis drei Monate	386	745
./. Kontokorrentkredite	0	0
	61.227	25.359

ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020

Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital	
Kapitalanteile der Kommanditisten	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahres-überschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	Summe	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 31.12.2018	2.200	12.162	38.349	66.390 -4.377	8.413	10.093	137.607 -4.377	218 13	137.825 -4.377
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-2.401	10.815	-8.413	1	13	14
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen						353	353	353	
Währungsumrechnung				24			24	24	24
Sonstige Veränderungen					8.504		8.504	-13	8.491
Konzernjahresüberschuss									
Stand 31.12.2019	2.200	12.162	35.948	72.852	8.504	10.446	142.112	218	142.330
Stand 01.01.2020	2.200	12.162	35.948	72.852 -1.689	8.504	10.446	142.112 -1.689	218	142.330 -1.689
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				499	8.005	-8.504	0	13	13
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen						716	716	-13	703
Währungsumrechnung							0	0	0
Sonstige Veränderungen					17.771		17.771		17.771
Konzernjahresüberschuss									
Stand 31.12.2020	2.200	12.162	36.447	79.168	17.771	11.162	158.910	218	159.128

Ausschüttungsgesperrter Betrag

Der gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegt ein Betrag in Höhe von TEUR 112.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. Beteiligungs KG, Ochsenhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Rödl & Partner

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm, den 30. Juli 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mainka-Klein
Wirtschaftsprüfer

Steller
Wirtschaftsprüfer